

Ressort: Politik

Politikwissenschaftler: Die Bundeswehr lockt Rechtsextreme an

Köln, 05.05.2017, 11:12 Uhr

GDN - Der Kölner Politikwissenschaftler Christoph Butterwegge sieht im Bundeswehr-Skandal um den mutmaßlichen Rechtsterroristen Franco A. ein strukturelles Problem. Es gebe "geistige Verbindungslinien" zwischen militärischen und rechtsextremen Werten wie Kameradschaft, Korpsgeist, Ehre, Treue und Gehorsam, sagte der Rechtsextremismus- und Armutsforscher der "Neuen Osnabrücker Zeitung" (Freitag).

"Alles was die Bundeswehr jungen Männern bietet, wird im rechtsextremen Spektrum geschätzt." Die Bundeswehr locke Menschen an, "die sich in hierarchischen und autoritären Strukturen wohlfühlen". Dies wirke sich auch auf die internen Kontrollmechanismen aus. "Solche Personen sind nicht stark beunruhigt, wenn sie auf nationalistische Parolen treffen, und reagieren weniger konsequent darauf als andere - selbst wenn sie derartige Ansichten nicht teilen", sagte Butterwegge. Franco A. hatte 2014 eine Masterarbeit verfasst, in der nach Angaben des Verteidigungsministeriums "klares völkisches Gedankengut dargelegt worden ist". Auch weiteren Hinweisen auf eine rechte Gesinnung sei nicht konsequent nachgegangen worden. Für Butterwegge, der im Februar als Kandidat der Linken für das Amt des Bundespräsidenten angetreten war, hat der Wegfall der Wehrpflicht diese Strukturen weiter begünstigt. "Eigentlich sollte die Bundeswehr ein repräsentativer Querschnitt der Bevölkerung sein. Seit sie zur Berufsarmee geworden ist, gelingt ihr das immer weniger." Als Armee eines demokratischen Staates müsse die Truppe "zusehen, dass sie nicht von Rechtsextremen und Militaristen unterwandert wird".

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-88951/politikwissenschaftler-die-bundeswehr-lockt-rechtsextreme-an.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com